

Alte slawische Burgen

Am Beispiel von Oldenburg (Starigard)

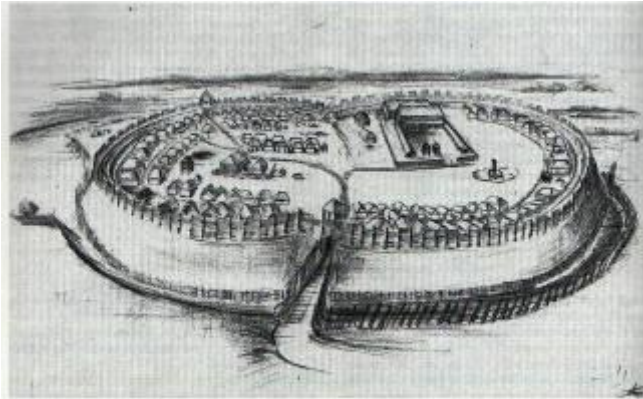
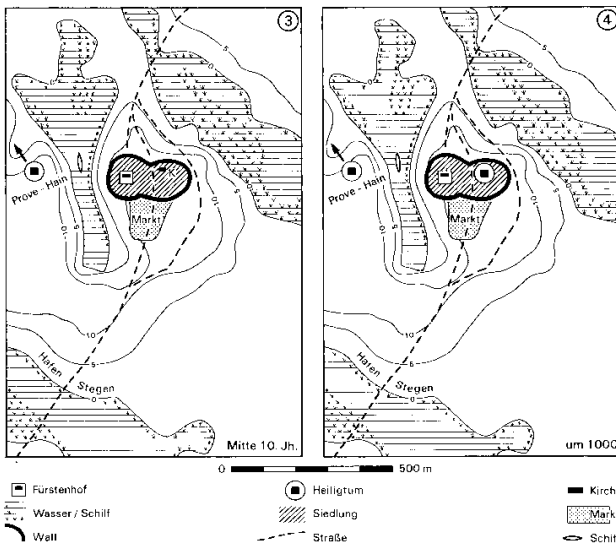


Abb. 12: Starigard/Oldenburg, Rekonstruktion der Großburg zu Beginn des 9. Jahrhunderts (nach Sro/Vgl).

Ca. im Jahre 680, genauer sind die Anfänge dieser Wallburg nie festgestellt worden, gründeten slawische Volksstämme (die Wagrier) eine Wallburg beim heutigen Oldenburg im Kreis Ostholstein. Die Wallburg bestand wohl ursprünglich aus nur einem Wallring (hier links), später wurde die Burganlage mit einem zweiten Ring (hier rechts) erweitert und an der Schnittfläche der beiden Ringe eine Toranlage hinzugefügt (s.o.).

Abbildung aus Starigard/Oldenburg , Wachholtz-Verlag 1991



Das große Gebäude im oben stehenden Bild rechts stellt wohl ein slawisches Heiligtum dar. Es wurde später (nach der Säkularisierung der Slawen) durch einen Kirchenbau ersetzt. Archäologisch wurde in diesem Areal eine mehrfache Zerstörung mit Nachfolgebauten, welche jeweils Kirchen und slawische Heiligtümer waren, festgestellt. Dies war vermutlich eine Folge der zahlreichen Slawenaufstände in der Zeit bis zum 12.Jh.

Abbildung aus Starigard/Oldenburg , Wachholtz-Verlag 1991

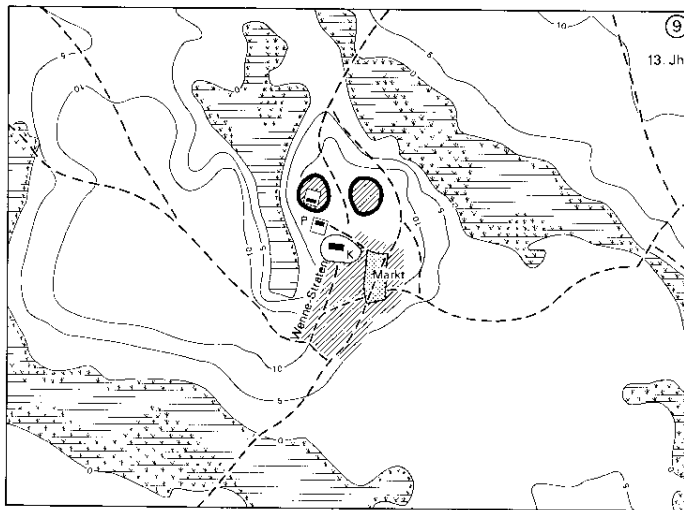


Abbildung aus Starigard/Oldenburg , Wachholtz-Verlag
1991

Daran anschließend wurde der Burgwall wohl geteilt, und eine mehrteilige Burg errichtet, welche aus einem herrschaftlichen Wohntrakt im Westteil und einem Wirtschaftsbereich im Ostteil der Anlage bestand.